

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
Posten 2 Mark.

Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Zur Verlage von Reinhold Nietschmann.
Fernsprecher nach Berlin und Leipzig. Anschlag Nr. 289.

Insertionspreis
für die fünfgehaltene Corvus-
Seite oder deren Raum 12 Pfg.
Reclamen
vor dem Tagesalender die drei-
gehaltene Seite oder deren
Raum 30 Pfg.

Nr. 305

Dienstag, den 31. Dezember 1889.

90. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar eröffnen wir ein dreimonatliches Abonnement zum Preise von Mark 2.00. Bestellungen werden in der Expedition des Tageblattes sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen. Für den Stadtkreis kommen auch einmonatliche Abonnements zum Preise von 75 Pfg. zur Annahme.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes
(Große Ulrichstraße 19.)

Ein Achtzigjähriger.

Halle, 30. Dez.

Gestern vor achtzig Jahren wurde dem feierlichen Liverpooler Kaufmann Gladstone ein Sohn geboren, welcher seit vollen sechsbundfünfzig Jahren entscheidend in die Geschichte seines Vaterlandes und zuweilen auch in diejenigen Europas eingreift, wesentlich mitgewirkt hat am strahlenden Ruhme des viktorianischen Zeitalters und voraussichtlich noch Jahre hindurch, vielleicht jegens, vielleicht verhängnisvoll an der Entwicklung des Einzelneins thätig sein wird. Das Green oldage, das rüstige Greisenalter, ist unter den besitzenden Klassen Englands keine Seltenheit; dennoch darf die seitens Gladstone's in seinem hohen Greisenalter erfasste körperliche und geistige Mäßigkeit als ein Wunder gelten. So umfassende, anstrengende, vielseitige Thätigkeit, wie der Führer der Opposition im Westminster-Palaste, entfaltet vielleicht kein anderer Sterblicher in seinen vollkäftigen Mannesjahren. Eiden fallen und wissenschaftliche Probleme lösen, Redefeldzüge von wochenlanger Dauer halten, in welchen er ganze Bibliotheken voll spricht, nicht in jeder Rede Neues, doch das Alte stets in neuer und stets in schöner Form vorgetragen, meisterhafte, journalistische Beiträge für Zeitungen veröffentlichen, einen ungeheuren Briefwechsel, wie ihn keine Behörde so stark zu erleben hat, bewältigen und die Opposition im Hause und im Parlament leiten: das ist eine Fülle der Arbeitsleistung, die geradezu rätselhaft erscheint und welche zum Teil die abgöttische Verehrung erklärt, die dem „großen Greise“ von seinen Anhängern gewidmet wird. Aber neben dieser persönlichen ist auch die politische Seite der in hohem Alter entfalteten Mäßigkeit Gladstone's beachtenswert. Geradezu ein Verhängnis wird es für England, daß die Kraft des Geburtstagsfundes noch ungebrochen ist, während dieser durch die hohe Zahl seiner Jahre an das nahe Ende eintritt. Nur dieser Gegenstand erklärt die sonst unbegreifliche politische Haltung, die Verirrung sowohl der inneren, als der auswärtigen Politik Gladstone's. Dieser möchte in dem ihn noch verbleibenden Lebensreste all die großen Fragen lösen, welche das Einzelne und den Einzelnen bewegen, und weil die natürlichen geordneten, den einstigen Grundrissen der englischen Liberalen entsprechenden Lösungen lange Jahre, vielleicht Jahrzehnte erfordern, will der Greis die Fragen einfach durch Beiseitigung der englischen Lebensinteressen rasch aus der Welt schaffen.

Sein politisches Vorgehen hat sich ein halbes Jahrhundert lang in aufsteigender Linie bewegt. Seine Familie, wenn auch sächsischen Blutes, stammt aus Schottland, wo selbst der bigotteste Engländer noch als halber Ungläubiger gilt. Ihr immenses Vermögen war durch Sklavenshandel gewonnen. So war der junge William, als er, kaum vierundzwanzig Jahre alt, unter dem Protektorate eines der starkköpfigsten Torylords ins Unterhaus trat, durch Geburt und Erziehung mit zeltlicher Orthodoxie und brutalen Reaktionshochmuth vollgepfropft. Aber wie der Schmetterling langsam aus der Puppe, so hat der liberale Gladstone sich aus der starren konventionellen Hülle herausgewunden. Sein Eintreten für den Freihandel, seine Brandmarkung der blutigeren Tyrannen Ferdinand's von Neapel, die Aufhebung der irischen Staatskirche, die zweite Wahlreform, die Abschaffung des Stellenkaufs im Heere und seine irische Dankakte sichern ihm neben manchen kleineren Reformen ein unvergängliches Blatt in der Geschichte Englands. Er bietet manchen Anlaß zu Parallelen mit Bismarck. Gleich diesem die alten Aiden verlegend, jedoch er bessere Erfolge zu haben glückt, verfiel er die neuen Gedanken mit einer Einseitigkeit und Hartnäckigkeit, welcher auch die Dauer nichts überleht. „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister“; Großes führt nur durch, wer alle Kraft auf einen Punkt konzentriert, über den gerade verfallenen Plan alle Andere vergißt. Kraftnaturen find einheitlich und eigenständig. Sie können ihrem Volke gewaltige Erfolge erstreiten, aber ihr Verbleiben in der Macht über die, durchschnittlich den Staatsmännern zugewiesene Dauer hinaus kann verber-

lich werden. Weil sie, zuweilen gegenüber der Mehrheit des Volkes, Recht gehabt haben, glauben sie, nicht mehr irren zu können; und zu dem angeborenen Egoismus gesellt sich dann noch die Halsstarrigkeit des Alters, während ihre unsterbliche Verdienste ihnen einen starken Anhang auch dann sichern, wenn sie sich eben geben.

Für Gladstone trat der kritische Augenblick ein, da nach jeder Wahlreform die alte Torypartei für immer verloren und das Feld für eine ungehemmte Entwicklung im Sinne der Liberalen frei schien. Disraeli er „erzog“ aus dem Tories die Konventionen, welche den Liberalismus der Liberalen überboten, und entwickelte zugleich eine fähige und erfolgreiche auswärtige Politik. In dieser und dem von ihr gemachten Beifall sah Gladstone das Haupthinderniß für seine Wiederkehr zur Herrschaft und die Bewirtlichung seiner Ideen. Seine währende Unwilligkeit in allen außerenglischen Verhältnissen verstärkte seinen Gegenatz wider die ersten englischen Traditionen. Die Ungebundenheit des Alters, welches in vielleicht noch kurz zugewiesener Zeit alles Mögliche vollbringen wollte, wies ihn auf die zufälligen Stimmungen; die Dienstreise sollte durch die Vereitelung der Tücken aus Europa befristet, dem Jarenreiche sollte überlassen werden, Europa ihm geliebt: Bulgarien, Armenien, Konstantinopel, Great Britain u. i. w. Afghanistan würde geräumt, Transvaal aufgegeben, Egypten zwar unterworfen, aber der Sudan den Arabisten überlassen: schon war auch die Klammung Egyptens beschlossene; als die liberale Partei, indem sie Selbstmord verübte, dem tolen Treiben ein Ende legte. Während seiner letzten Ministerthätigkeit wurde Gladstone bezüglich der auswärtigen Politik durch die Sühnen unter Karaul gestiftet.

Leber nicht auch bezüglich der inneren Politik. Die irische Frage erforderte die mindestens eine Generation dauernde konsequente Durchführung einer und derselben Politik. So viel Zeit meine Gladstone nicht mehr vor sich zu haben; auch betriebs Irlands entließ er sich für die einfache Lösung der grünen Ziel von Britanien. Ueber Nacht veränderte er sich mit dem Herkommen, die er soeben auf Grund einer Zwangsbahn verfolgt und ins Gefängnis hatte werfen lassen. Darüber zerfiel seine Partei, und er mußte zurücktreten. Die seit 1886 vollzogenen Erklarungen haben ihm ein neue Anhänger zugeführt — wie in Deutschland, so fallen auch in England die Erklarungen fast immer zu Ununfsten der Regierung aus; der kleine Greis hat seine Ungebundenheit, so will deshalb die Auflösung des Parlamentes, dessen Legislaturperiode erst 1892 endet, schon in der am 11. Febr. zu eröffnenden Session erzwängen. Viele seiner Anhänger sind des Wahnsinnes nicht ganz sicher und mahnen zum Warten; er aber will schleunigst emporklimmen zur Macht, droht dem Ministerium mit den äußersten Oppositionsmitteln; zum Unheile seines Landes will, kann er nicht warten, denn gehen war sein achtzigster Geburtstag.

Die Kaiserin von Brasilien gestorben.

Die Kaiserin von Brasilien ist am Sonnabend Nachmittags in Dporto gestorben; eine Herzkrankheit soll die Todesursache sein.

Eine weitere Meldung befragt:

Der Kaiser von Brasilien befand sich heute in dem Museum der schönen Künste in Dporto, als der brasilianische Kronrat herbeieilte und ihm den bedenklichen Zustand der Kaiserin meldete. Als der Kaiser in das Hotel zurückkehrte, war die Kaiserin jedoch bereits verschieden. Der Leichnam der Kaiserin wird in der Kirche da Sapa aufgestellt und dann nach Saffon gebracht werden, wo die Beisetzung in dem Pantheon St. Vincent, der Begräbnisstätte der Braganza, erfolgen wird. Ueber den plötzlichen Tod der Kaiserin Theresia verlaufen folgende Einzelheiten. Die Kaiserin litt seit 10 Jahren an Herzkrankheit, welche in Folge der letzten Anregungen einen acuten Charakter annahm. Gestern Vormittags stülte sich die Kaiserin unwohl und blieb im Bett, während Dom Pedro das städtische Museum in Dporto besichtigte. Gegen Mittag verlichmerte sich der Zustand der Kranken derart, daß ein Bote entfiel, worin, um den Kaiser zu verständigen. Noch bevor derselbe erschien, verschied die Kaiserin.

Der Schluss liegt nahe, den plötzlichen Tod der gemeinsamen Kaiserin in Zusammenhang mit ihrer und ihres Gatten gewaltvoller Entfernung aus Brasilien zu bringen. Vielleicht starb sie, aus Gram über die letzten Ereignisse, an gebrochenem Herzen, oder haben die Gemüthsbewegungen der jüngsten Zeit die schon früher bestehende Herzkrankheit, von welcher oben die Rede ist und mit welcher sie sonst noch einige Jahre hätte fortleben können, bis zum Schwinden der Lebensgeister verlichmerte.

Die Kaiserin Theresia von Brasilien war am 14. März, 1822 geboren, stand daher in ihrem 68. Lebensjahre. Sie stammte aus dem neapolitanischen Königsstamm; als Tochter des Königs Franz I. von Neapel war sie eine Tante des Königs Franz II., welcher mit einer Schwester der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich vermählt ist, und war daher auch die Schwester der Großherzogin Marie Antonie von Toskana, also mit unserem Kaiserthum doppelt verwandt. Seit dem Jahre 1843 war sie mit dem Kaiser Dom Pedro vermählt.

Ihrer Ehe entsprossen zwei Söhne, von denen die jüngere, Leopoldine, welche im Jahre 1871 starb, mit dem Prinzen August von Sachsen-Coburg-Gotha (einem Bruder der Großherzogin Klodile und des Fürsten Ferdinand von Bulgarien) vermählt war, während die ältere, Biabella, vermählt mit dem Grafen Gu. Altesin Sohn des Grafen von Paris, den Thron von Brasilien zu besteigen bestimmt war.

Politische und Tages-Chronik.

Berlin, 30. Dezember.

Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich am gestrigen Sonntag früh 7/9 Uhr vom Neuen Palais zu Bagnen nach Potsdam zur Friedensfeier, um die heilige Abendmahl zu nehmen. Nach dem Schluß der kirchlichen Feier legte das Kaiserpaar sofort zum Neuen Palais zurück und verbrachte alsdann die Tagesstunden im englischen Familienkreise. Am heutigen Montag beabsichtigt der Kaiser in der Nähe des Neuen Palais mit einigen geladenen Gästen noch eine Jagd auf Fasanen abzuhalten und darauf am Nachmittage, wie schon angekündigt, mit seiner Gemahlin und den kaiserlichen Prinzen sowie der Damen und Herren der kaiserlichen Umgebung in dem Neuen Palais aus zum Winteraufenthalt nach dem königlichen Schlosse in Berlin überzuführen.

Am Neujahrstage findet Vormittags 11 Uhr in der Schlosskapelle ein Gottesdienst statt und alsdann Gratulationscour in Weichen Saale bei der Majestät, an welcher die Prinzen und Prinzessinen, die anwesenden fürstlichen Gäste, der gekrönte Hofstaat, das diplomatische Corps, die Bevollmächtigten des Bundesrats, die Generalkonsuln, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Kommandeure des Gensdarmes, die Minister, die Beamten des Reichstags und Landtags u. i. w. Theilnehmen werden.

Die Feiern für den Staatssekretär Tollerke hand heute unter zahlreicher Theilnahme auch jenseits des factischen Hofes in der Wohnung des Verstorbenen statt. Darauf folgte die Beisetzung auf dem alten Jerusalem Kirchhofe.

Die Meldung, die Regierung hätten bereits Stellungnahme und Erklärung betriebs des Sozialistengesetzes für die zweite Session im Reichstage vereinbart und würden auf der Ausweitungsbewegung einträglich bestehen, wird von sehr beachtenswerthen Seite als unrichtig bezeichnet.

Darmstadt, 29. Dezember. Prinz Christian von Schleswig-Holstein starrte mit seinen Söhnen dem großherzoglichen Hofe einen Besuch ab und nahm an einer Saunagang im Kranichsteiner Wildpark Theil. Weiter legte der Prinz mit seinen Söhnen nach Wiesbaden zurück, wo seine Gemahlin Winteraufenthalt genommen hat. Nach Neujahr wird der Prinz nach England zurückkehren.

Dresden, 29. Dezember. Graf Albert Platen zu Hallermand, ehemaliger hannoverscher Minister des Auswärtigen, ist hier gestorben.

Der Abth von Platen-Hallermand, der letzte hannoversche Minister des Auswärtigen, ist, wie schon telegraphisch berichtet, gestorben. 1813 geboren als jüngerer Sohn des Geheimen Raths, Oberamtmanns und General-Subpoftenmeisters Grafen G. Platen, trat er in die diplomatische Laufbahn ein, wurde zunächst Attaché bei der hannoverschen Gesandtschaft in Berlin, an deren Spitze Graf Knippenhan stand, dann Gesandtschaftsträger in Wien in den ereignisreichen Jahren 1848 bis 1850 und hierauf als Geheimer Legationsrath Ministerresident in Paris am Hofe des Kaisers Napoleon III. Bei dem Verfallungsbruch am 1. August 1855 nach dem Rücktritt des Ministeriums von Bismarck übernahm Graf Platen in Ministerium Borries die Stelle des Ministers des Auswärtigen und bekleidete dieses Amt, gleich dem Kriegsminister von Brandis, bei allen Ministerwechseln. Er war es, dessen Salutation in der Schleswig-Holsteinischen Frage in Folge der Entstellungen des englischen Parlamentes in der hannoverschen Landparlamentung so hoch vertriebt wurde, er war es, der 1866 nach langem Schwanken Hannover in das österreichische Lager führte, er war es auch, der nach Wangenlausa den König Georg veranlaßte, aufzutreten, wie die Königin Marie und andere Wohlmeinende wünschten, sich nach Brunnau zu begeben, nach Wien zu fahren, und der damit den Untergang der Selbstständigkeit Hannover's das letzte Stielgel andrückte. In der Umnebung des Königs Georg in Oesing waltete er weiter als Minister des Auswärtigen und erließ die Proklamation der Einberufung Hannover's in Bremen. 1870 erließ ihn König Georg, wie Altesin berichtet, mit den Worten: „Ich danke Ihnen für Ihre

Neujahrskarten!

verkäufer und im Einzelnen am billigsten bei

Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstraße 39.

Das Neueste, das Eleganteste,
das Wichtigste in unübertroffen
großartigster Auswahl für Wieder-

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Wahl der Abgeordneten und deren Stellvertreter für die Gewerbesteuer-Klasse A II auf die Jahre 1890, 1891 und 1892 haben wir Termin auf

Wittwoch, den 8. Januar 1. J.
Abends 6 Uhr in dem Stadtverordneten-Sitzungs-Saale im Waagegebäude anberaumt und es werden dazu die jetzt in der Klasse A II steuernden Fabrikanten, Kaufleute, Bäcker und Fleischer unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beziehungsweise ihre Stimmen Abgebenen gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl überhaupt nicht in der vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuer-Vertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Halle a. S., den 27. Dezember 1889.

Der Magistrat.
Stände.

Zur Wahl der Abgeordneten und deren Stellvertreter für die Gewerbesteuer-Klasse C auf die Jahre 1890, 1891 und 1892 haben wir Termin auf

Wittwoch, den 8. Januar 1. J.
Nachmittags 5 Uhr in dem Stadtverordneten-Sitzungs-Saale im Waagegebäude anberaumt und es werden dazu die jetzt in der Klasse C steuernden Gast- und Schankwirthe, Konditoren, Speisekammer- und Zimmervermietler unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beziehungsweise ihre Stimmen Abgebenen gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl überhaupt nicht in der vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuer-Vertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Halle a. S., den 27. Dezember 1889.

Der Magistrat.
Stände.

Die am 2. Januar 1. J. fälligen Zinscheine der von Bau-Unternehmern und Hausbesitzern u. s. w. für Wasser- und Bürgersteig pp. Forderungen, von Bäckern händlicher Grundstücke und von Unternehmern pp. unterpfändlich hinterlegten Wertpapiere und der verschiedenen Ortsrenten infolge zugehöriger Effekten werden vom 31. d. Mts. ab, dagegen die Sparkastenzinsen für 1889, von den aus gleicher Veranlassung hinterlegten Sparkastensbüchern (in den Fällen, wo die Abhebung vordreißig) vom 7. Januar 1890 ab während der nächsten Wochen in unserer Deposital-Kasse, Rathhaus-Zimmer No. 6 gegen Darlegung und Vorzeigung der Deposital-Protokoll-Auszüge ausgehändigt.

Wir fordern die bezeichneten Interessenten auf die qu. Kopons und Sparkastenzinsen bei Vermeldung kostenpflichtiger Zustellung je innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuheben.

Halle a. S., den 30. Dezember 1889. Der Magistrat.

Herr Maurermeister **Rordmann**, Hermannstraße No. 2 ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im XV. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Fabrikdirektor Herr **Dr. Schäfer**, Mühlweg No. 11 als Armen-Vorsteher gewählt.

Halle a. S., den 20. Dezember 1889. Der Magistrat.
Die Armen-Direction.

Tricot-Tailen

neuer Preis-Courant.

Schwarz Winter-Qualität garantiert reine Wolle.

Glat	A	B	C	D	E	F	G
	2.50.	3.00.	3.50.	4.00.	4.50.	5.50.	7.50.
	I			II		III Extra Weiten	
Reih verziert	3.00.	3.75.	4.50.	vorrätig.			

Halle a. S. **Ph. Liebenthal & Co.**
früher Slegm. Haagen.

Feinste Düsseldorfer Punsch-Essenzen, feinsten Astrachaner Caviar, à Pfd. 9 Mk., Ural-Caviar, à Pfd. 5 Mk., Hamburger Caviar, à Pfund 4 Mk., fr. Nennungen, Capern, Perlweibeln, Saure, Senf- und Pfeffergurken, Preiselbeeren, sowie alle Delikatessen der Saison, fr. Pommersche Gänsebrüste, à Pfd. 2 Mk. empfiehlt

Gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.

Ausschnitt

feiner Wurst- und Fleischwaren und Pasteten, heute wird Gänseleber- und Truthahn-Pastete ausgeschnitten, à Pfd. Mk. 3.50 bei

W. Assmann, Gr. Ulrichstr. 27.

Hallenser Kakao

übertrifft alle Fabrikate der Welt in

Güte, Feinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit

Mk. 2, - 2,20, 2,60, 3, - 3,20 1/2 kg.

Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne.**

P. P.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich am 1. Januar 1890 mein Geschäft von **Schmeerstr. 1718** nach

Thalamtstrasse 9

am neuen Haupt-Wochenmarkt in der **Halle** verlege.

Mein grösstes Bestreben soll sein, meine geehrten Kunden nach wie vor reell mit guter Waare zu bedienen.

Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen von Herzen danke zeichne

Hochachtungsvoll

Emma Kiessling.

Halle a. S., den 30. Dezember 1889.

Pfungstädter Bock-Ale

hell wie Bilsener feinstes Tafelbier, vorzüglich im Geschmack und Bekommen.

Pfungstädter Kaiserbräu,

Farbe wie Münchener, ein feines Jagen. Aneibier, vorzüglich im Geschmack und Bekommen empfiehlt in hochfeinen Qualitäten in Gebinden und Flaschen

E. Lehmer, Bülbergasse 2,

Nr. 238. Fernsprech-Anschluss Nr. 238.

NB. Preisliste meiner biv. Biere ist in meinem Contor zu haben, wird auch auf Wunsch franco zugelandt.

Oeffentlicher Vortrag!

Sonnabend den 4. Januar c. Abends 8 Uhr
im Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle

Vertrag des Herrn Weidner aus Köln über:

„Reformen am häuslichen Heerde, oder Gesundheit, Wohlstand, Glück u. wahres Menschenthum.“
Entree für Nichtmitglieder à Person 30 Pfg. Billets im Vorverkauf a 25 Pfg. bei Herren **E. Schurick**, Bessenerstrasse 4, **Hoffmann**, Thorstrasse 10, sowie in den Cigarrengeschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper**, am Markt u. Scharrengasse, und **J. Neumann**, Königstrasse 5a.

Der Vorstand
des Vereins für naturgemässe Gesundheitspflege
und Heilkunde.

Mitglieder des I. Naturheilvereins haben freien Zutritt.

Auction

im Zwangsversteigerungs-Verfahren.

Dienstag den 31. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr verweigere ich Geffstraße 42 hier:

1 Herrenschreibtisch, 1 Kastenregal, 2 Tabentische, 5 Sophas, 2 Schreibstühle, 2 Kommoden, zwei Kleiderkabinets, 1 Schreibstuhlmob mit Aufsatz, 1 Küchenschrank, mehrere Tische, Spiegel etc.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Für den Antragssteller verantwortlich
Curt Rietzmann in Halle.

Hierzu 1 Beilage.

Verlag und Druck von **H. Rietzmann** in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.